

Ärzte Zeitung, 29.11.2006

Politik

---

## Weniger IVF - Projektgruppe analysiert Gründe

**DRESDEN (dür).** Ursachen für den Rückgang künstlicher Befruchtungen soll eine Projektgruppe der Gesundheitsministerkonferenz (ASMK) klären. Den Vorsitz übernahm Sachsens Gesundheitsministerin Helma Orosz. Die Untersuchung war von Sachsen und Sachsen-Anhalt beantragt worden.

Hintergrund der Initiative: Im Jahr 2004 bemühten sich nach Daten des In-Vitro-Fertilisations-Registers 38 Prozent weniger Frauen als noch im Jahr 2002, mit Hilfe einer künstlichen Befruchtung schwanger zu werden. Einen so drastischen Rückgang der Behandlungen habe der Bundesgesetzgeber mit der bei der letzten Gesundheitsreform (GMG) beschlossenen Einschränkung der Kostenübernahme für künstliche Befruchtungen nicht beabsichtigt, sagte Orosz.

Aus familienpolitischer Sicht halte sie es für dringend geboten, die Bedingungen für die Inanspruchnahme zu verbessern. Die ASMK forderte die Bundesregierung auf, alle Möglichkeiten der Finanzierung zu prüfen.

---

Copyright © 1997-2006 by Äs Zeitung